



Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2013 „Alte Stadt – Jugendfrei?!“

April 2013



Das Alte Gymnasium in Neuruppin

Durch den Stadtbrand von 1787 wurden mehrere Schulen zerstört, darunter die örtliche Lateinschule. 1788 fiel daher die Entscheidung für einen Neubau auf dem zentralen Stadtplatz, der die Schulhäuser zusammenfassen sollte. Im Jahr 1790 waren die Fassadenentwürfe und die auf den Kammerpräsidenten Otto Carl Friedrich von Voß zurückgehende Inschrift „Civibus Aevi Futuri“ (Den Bürgern der künftigen Zeit) abgestimmt, so dass mit dem Bau begonnen werden konnte. Mit der Fertigstellung im Jahr 1791 als erstes öffentliches Gebäude nach dem Stadtbrand steht es in der humanistischen Tradition dieser Epoche. Das Gebäude dominiert mit seiner schlossartigen Anlage den Schulplatz. Im Dreiecksgiebel befinden sich neben figürlichen Reliefs zwei Putten von Sartori. In Anlehnung an den Turm der alten Marienkirche wird die Hauptachse von einem Glockentürmchen bekrönt. Im Schulgebäude befanden sich neben dem Bibliotheks- und Examensaal auch Lehrerwohnungen. Hinter dem Schulgebäude einschließlich Schulhof standen flankierende Bürgerhäuser.



Im 19. Jahrhundert war das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium das regionale geistige Zentrum. Als Schüler gingen hier Karl-Friedrich Schinkel, Theodor Fontane, Wilhelm Gentz und Georg Heym ein und aus.

Im Zuge einer Rekonstruktion wurde das Gebäude von 1974 an umgebaut und 1982 als Kultur- und Bildungszentrum wieder eröffnet. Mit der aktuel-

Altlandsberg
Angermünde
Bad Belzig
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan
Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de



len Sanierung in den Jahren 2010/2011 greift das Gebäude die Tradition der Bildung wieder auf. Mit der Musikschule Ostprignitz-Ruppin, der städtischen Jugendkunstschule, der Stadtbibliothek, dem Campus der Business School Berlin Potsdam mit dem Schwerpunkt Gesundheitsmanagement, der Theodor Fontane Gesellschaft e. V. am historischen Wirkungsort und dem Bereich Stadtmarketing der Inkom GmbH ist der Kultur- und Bildungsort wieder als aktiver und attraktiver Anziehungspunkt in das Zentrum der Fontanestadt gerückt.

Adresse

Am Alten Gymnasium 1-3,
16816 Fontanestadt Neuruppin
www.altes-gymnasium-neuruppin.de

Eigentümer

Fontanestadt Neuruppin

Erbauungsjahr

1790/1791

Sanierungsjahr

2007 bis 2012

Termin, Uhrzeit

12. April 2013, 16.00 Uhr

Auszeichnungsveranstaltung

*Ansprechpartner für weitere
Informationen*

Martina Ribbe | Fontanestadt Neuruppin | Amt
für Stadtentwicklung | Tel.: 03391.355727 | Email:
martina.ribbe@stadtneuruppin.de



Lage des Denkmals im historischen Stadtkern



Bildautor

Ansichten vor der Sanierung | NP-Neuruppin Projekt GmbH

Draufsichten | Matthias Klenke

nach der Sanierung | Veronika Zohova

Textautor

Martina Ribbe | SGL Städtebauförderung | Amt für Stadtentwicklung | Fontanestadt Neuruppin

Plan

Arbeitsgemeinschaft »Städte mit historischen Stadtkernen« des Landes Brandenburg